

Väter & Karriere Newsletter 3-2006

Liebe vaeter-und-karriere.de Newsletter Abonnenten und Abonentinnen,

Heute hat der Bundestag mit den Stimmen der Großen Koalition das neue Elterngeld verabschiedet. Das bedeutet, dass die einkommensabhängige Förderung zum 1. Januar 2007 in Kraft tritt.

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen nannte die Verabschiedung einen historischen Moment. Es sei das Signal für junge Eltern, dass die Erziehung ihrer Kinder und der Beruf gleich wichtig seien.

Das einkommensabhängige Elterngeldes soll im kommenden Jahr das bisherige Erziehungsgeld ablösen. Gezahlt wird es zwölf Monate lang oder 14 Monate, wenn auch der Partner eine Babypause nimmt oder höchstens 30 Wochenstunden arbeitet. Dann ersetzt der Staat in der Regel 67 Prozent des bisherigen Einkommens, maximal 1800 Euro.

Im Rahmen des Projekts Väter & Karriere können Sie sich in einem Kurz - Workshop kostenlos über die ‚Pros und Cons‘ dieses Gesetzes informieren lassen. Wir erläutern Ihnen in diesem Rahmen auch die Möglichkeiten, die Ihr Unternehmen hat, von den neuen Regeln zu profitieren. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

In diesem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen zu folgenden Punkten:

[Mütter und Väter im Unternehmen](#)

[Betriebs- und Personalräte als Akteure familienbewusster Personalpolitik](#)

[Veranstaltungshinweise](#)

[Tagungs- und Forschungsberichte](#)

[neue Dokumente online](#)

[\(Link-\) Tipps](#)

Mütter und Väter im Unternehmen

'Mütter und Väter im Unternehmen - Familienpolitische und unternehmerische Herausforderungen' Mit diesem Thema fand das 19. Wirtschaftsethische Forum am 26. September, bei Vattenfall in Berlin statt. Mitveranstalter waren die Katholische und die Evangelische Akademie aus Berlin sowie das Institut der Deutschen Wirtschaft aus Köln. Der Gastgeber Klaus Schmid, Mitglied des Vorstands von Vattenfall und dort zuständig für Personal, machte bereits in der Begrüßungsrede klar, dass es sich bei dem Titel der Tagung nicht um Etikettenschwindel handelt. Bei einem Männeranteil von 75% bei Vattenfall sind 12% der Teilzeitbeschäftigten männlich.

Schmid berichtete ausführlich über seine Erfahrungen mit den (Vorstands-) Kollegen aus Schweden. Dort habe Familie eine viel höhere Bedeutung und auch in Führungskreisen eine hohe Akzeptanz.

Das Management definiere sich nicht über lange Anwesenheitszeiten und der 'Tatsache' alle Fäden in der Hand zu halten, sondern durch eine effektive Delegation von Aufgaben, die es auch den Chefs erlaube, sich um 17:00 Uhr um Kinder und Familie zu kümmern.

[mehr ...](#)

Betriebs- und Personalräte als Akteure familienbewusster Personalpolitik

Das Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung (IAIZ e.V.) aus Berlin hat im Auftrag der berufundfamilie® gGmbH, IG Metall und ver.di nach den Handlungsmustern von Personalvertretungen in Unternehmen und Organisationen mit dem Audit berufundfamilie® gefragt.

Ein Ergebnis der Untersuchung ist, dass ‚die Wichtigkeit, Männer ganz explizit für das Vereinbarkeitsthema zu sensibilisieren in aller Regel nicht gesehen wird.‘

Die Betriebs- und Personalräte wünschen sich Unterstützung sowie Fort- und Weiterbildungen, die allerdings das Thema ‚Vereinbarkeit von Beruf und Familie als solches nicht in den Vordergrund stellen.

Die Autoren der Studie empfehlen daher die Entwicklung eines Informationsmanagements, ‚das die enge Kopplung des Vereinbarkeitsproblems vorrangig als ein Frauenproblem löst.‘ Sie können die Studie [hier](#) downloaden.

Aktuelle Veranstaltungen

Väter & Karriere

Am 23. Oktober findet im Unternehmerhaus in Duisburg ein Kompaktworkshop für Väter statt. In diesem Seminar werden Anknüpfungspunkte aufgezeigt und individuelle Strategien erarbeitet, die Väter in die Lage versetzen, die Potenziale einer gelungenen Work Life Balance für den Erfolg in Beruf und Familie zu nutzen. [mehr ...](#)

Tagungs- und Forschungsberichte

Von neuen Vätern und alten Vorurteilen ...

... ist in dem Dossier ‚Männersache? Väter zwischen Kind und Karriere‘ in der aktuellen Ausgabe von Brigitte zu lesen.

Brigitte hat ja bereits im Jahr 1975 die erste ‚Männerstudie‘ von Helge Pross mitfinanziert und ist seitdem sehr engagiert, den Männern den Spiegel vorzuhalten, wie es in dem Vorwort der ersten Studie heißt.

Überrascht war der Autor des Dossiers, Marian Blasberg aber dennoch davon, dass in den meisten Familien vor der Geburt der Kinder nicht über die Rollenverteilung in den ersten Monaten nach der Geburt gesprochen wird. Interessant sind neben den Portraits der Väter auch die Ergebnisse der bei IPSOS in Auftrag gegebenen repräsentativen Umfrage bei 1000 Männern:

Fast dreiviertel können sich gut vorstellen, als Vater und Hausmann ein Jahr lang zu Hause zu bleiben. Allerdings glauben 64 Prozent, dass ein Mann, der Elternzeit nimmt, mit beruflichen Nachteilen rechnen muss. Auf der anderen Seite ist jeder Dritte (37%) der Ansicht, dass ein Mann, der nicht bereit ist, für seine Kinder beruflich zurückzustecken, ein schlechter Vater ist. [mehr ...](#)

Neue Dokumente online

DADDY Dearest – Active Fatherhood and Public Policy

Die vom ‚Institute for Public Policy Research‘ (ippr), einem fortschrittlichen Think Tank aus Großbritannien, herausgegebene Studie enthält die Erfahrungen des Instituts der vergangenen 15 Jahre. Im Vorwort erklären die AutorInnen: ‚We would add that public policy also has a role in enabling fathers to fulfil their commitment to care. At the core of this publication ... in this field is an understanding that unless a gendered approach is taken to social policy, everyone loses.‘ [mehr ...](#)

(Link-) Tipps

Der Väter Blog

Fast 70 Beiträge finden Sie im VAETERBlog, dem Blog für erfolgreiche Väter, in dem seit dem 9. August aktuelle Informationen und Tipps für Väter zu den Themen Karriere, Vaterschaft, Elternzeit und vielem mehr verfasst worden sind. [mehr ...](#)

Herausgeber:
Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
IMBSE e.V.
Im Moerser Feld 3
47441 Moers
0211 2606014